

# Abschlusstour vom 15. 9. 2018

Bericht verfasst von Edi



Teilnehmer:

Guido, Willy, Werni Lutz, Düdel, Bruno Müller, Bruno Schmucki, Jürg Bächtold, Kula, Jürg Dubach, Uschi, PeFä, PeFi, Hans Koller, Beat Kugler, Thomas Kürzi, Heiri und Peter Kübli ab Wolfhausen

Leitung: Hans Litschi / Assistent Edi Schubiger

Rüti-Wolfhausen-Ottikon-Brand-Egg-Scheuren-Maur-Fällanden-Niederuster (Pause)-Nänikon-Wüeri-Bertschikon-Sack-Aathal-Seegräben-Oberwetzikon-Pfäffikon (Seeweg)-Adetswil (Mittagessen)-Bäretswil-Ringwil-Rüti

Treffpunkt bei noch etwas kühlen Temperaturen aber schon heissen Geschichten ist der Parkplatz beim Spital Rüti. Souverän reserviert von Chnebi der uns sogar noch persönlich beehrt, leider aber aus Verletzungsgründen nicht selbst mitfahren kann. Wir bilden 2 Gruppen und Hans Litschi schafft es tatsächlich, beide Gruppen mit 9 Fahrern zu besetzen. Jetzt ist er soooo nervös und zählt trotzdem richtig. Wir rollen gemächlich los und sind etwas enttäuscht, dass uns Chnebi nicht nachwinkt. Ups, vergessen, hat ja den Arm in der Schlinge nach seiner Bruchlandung in der letzten Woche.

Gruppe «Ehrgeiz» fährt leicht schneller als Gruppe «Gutaussehend» und entschwindet Richtung Wolfhausen immer etwas mehr am Horizont. Sie haben aber Glück und nehmen in Wolfhausen den gutaussehenden Peter Kübli an Bord. Der hebt das optische Niveau deutlich an. Beide Gruppen brauchen etwas Konzentration, denn 9 Mann oder mehr in einer Gruppe sind ein ziemliches Hindernis für andere Verkehrsteilnehmer auf den schmalen Wegen Richtung Greifensee. Zusätzlich fühlen sich in der Regel einige unterfordert und bewegen dann, um warm zu bleiben, den Mund schneller als die Beine, was wiederum gefährlich werden kann.

Von Esslingen nach Egg werden wir erstmals etwas gefordert und freuen uns über die Wärme und den Körperdampf, die wir dadurch selbst produzieren. Jeder Velofritze ein kleines, selbstversorgendes Kraftwerk. Ein Wunder der Natur. Mitten in Egg betrügen wir die Männer der nicht anwesenden (natürlich, wenn es drauf ankommt) Hüter der Verkehrsregeln um Fr. 950.00 wegen nicht im Gesetze vorgesehener Linksabbiegerei in 19 Fällen. Schuldig Euer Ehren, aber nicht erwischt. Damit ist das Mittagessen schon vorfinanziert.

Wir brauchen auch etwas positive Energie weil ja noch die Fahrt entlang der Forchbahn bis nach Scheuren gemeistert werden will. Aber auf dem Rad erscheint die Steigung nicht so steil wie in unserer Vorstellung. Ein schmerzfreies Wixerstützli zum Geniessen. Schussfahrt nach Maur mit Edi Schubiger an der Spitze. Da kann sich ja jeder das Tempo vorstellen. Die Bremsen glühen aber Maur wird auch so erreicht und dann geht es entlang dem Greifensee, vorbei an Müttern mit Kleinkinder, Altherren mit Motorradhelmen auf E-Bikes und was da sonst noch alles kreuz und quer kreucht und fleucht. Und wir stellen fest: Wenn einer altershalber nicht gut hört, dann verbessert das auch ein Motorradhelm nicht. Taub in seiner eigenen Welt aber lauthals fluchen wenn eine Gruppe klingelnder und pfeifender VF vorbeidüst. «HÄNDER KEI LÜÜTI IHR HUERE LÖLI».

Wunderbare Pause in der Badi Niederuster, bezahlt von der VF-Kasse unter dem grossen Vorsitzenden Bruno Schmucki. Er ist halt wie ein Vater. Ist auch für ein anderes Mal ein

lohnendes Ziel. Vor allem wegen der vollen Lippen der Serviertochter. Eine Augenweide und ein Fantasieanreger. Aber wir sind ja wegen dem Velofahren hier und so machen wir uns, den allseits berühmten Song von Cliff Richard von den Roten Lippen und dem Küssen pfeifend (in der deutschen Version von Peter Kraus) vom Acker und auf den Weg Richtung Wüeri. Hai, der Stutz ist aber schon ziemlich steil und gleich nochmals eine Rampe nach Bertschikon. Noch etwas höher hinauf zum Sack (Hier wohnt der Samichlaus) und dann den 16 %-steilen Stutz hinunter zum Bahnhof Aathal. Leider stürzt in der Rechtskurve Bruno Müller ziemlich heftig. Er fährt geradeaus in die Leitplanke und fliegt Kopf voran in die metallene Trottoirbeschränkung. Keiner sieht, was passiert ist. Bruno fährt hinten. Wir hören es nur tätschen und sehen Bruno am Boden liegen. Sofort lassen wir die Ambulanz kommen. In den 20 Minuten Wartezeit ist Bruno jederzeit ansprechbar und die Verletzungen scheinen nicht lebensbedrohend zu sein. Glücklicherweise ist die nächste Fussgängerin eine Krankenschwester, die sich nun professionell und liebevoll um Bruno kümmert. Präsi Fischer hat die Daten der guten Fee aufgenommen und wir werden ihr von den VF entsprechend danken.

Die ersten Ergebnisse im Spital sind ermutigend. Bruno scheint einen Schutzengel gehabt zu haben. Natürlich ist so ein Stutz nie ohne Nachwirkungen. Prellungen, Blutergüsse, Schmerzen hier und Schmerzen da. Das kennt fast jeder Velofahrer. Letztlich kann Bruno aber froh sein, überhaupt ohne Lähmungen davon gekommen zu sein. Das hätte böse enden können.



Der Schreibende hat den Rest der Reise nicht mehr mitgemacht, sondern ist via Spital Wetzikon direkt zurück nach Rüti. Zum Glück kann man sagen, denn unglaublicherweise hat es ihm in Hinwil schon wieder (wie vor 3 Monaten) eine Speiche am Hinterrad «geputzt» und so hat die Reise mit dem lärmenden Hinterrad nicht so lange gedauert. Zusammenschluss mit einem Rest der Velofritzen, die direkt aus der Hirschfarm, wo es Spaghetti Plausch ohne Hirsch gab, angereist ist. Die haben vom Unfall von Bruno erst im Nachhinein telefonisch erfahren, weil schon mit viel Vorsprung unterwegs.

So also sassen wir noch eine gute Weile im Wybergli zu Rüti zusammen. Zum letzten Mal. Andi und Anita streichen die Segel und gehen in die Frührente oder so ähnlich. Und die Stimmung war tatsächlich ähnlich wie an einem Leidmöhli nach etwa 30 Minuten. Laut und ausgelassen.

**Wir wünschen Bruno von Herzen gute Besserung und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen mit einem gesunden Velofritzenkameraden.**

PS:

Am Rande: Bruno liegt blutend und ächzend auf dem Asphalt, die zufällig anwesende Krankenschwester fragt ihn aus um eine Hirnerschütterung auszuschliessen. Zur Frage nach dem Familienstand antwortet Bruno: «Ich han e Frau, 16 Chind und nur 1 Näscht. Müend all a dä Wand schlafe». Was sagt man dazu?